

Inhalt

Einleitung	7
Teil A: Analytische Bausteine	
1 Methodologische Reflexionen: Denken in Konstellationen	20
2 Die räumliche (Re-)Dimensionierung gesellschaftlicher Naturverhältnisse	37
2.1 Die skalare Dimension sozialer Prozesse	38
2.2 Die Bedeutung der Naturverhältnisse	47
2.3 Die Regulation kapitalistischer Staatenkonkurrenz	55
Teil B: Zeitgenössische Erschließungen	
3 Tragende Aspekte der <i>land-grabbing</i> -Debatte	72
4 Entwicklungen in Tansania	94
4.1 Geschichte und Struktur der tansanischen Gesellschaft	95
4.1.1 Koloniales Erbe und lokale (Agrar-)Politik in einer globalisierten Ökonomie	95
4.1.2 Rente, weltmarktabhängige Reproduktion und der 'periphere Wettbewerbsstaat'	118
4.2 Zur lokalen Bedeutung globaler Landinvestitionen	139
4.2.1 Sozioökonomische Implikationen	139
4.2.2 Landnutzungskonflikte und Politisierungsprozesse	153
Teil C: Theoretische Rekonstruktionen	
5 Globaler Kontext: kapitalistische Krisen und das internationale Staatensystem	168

5.1	Agrarwirtschaftliche Relationen	169
5.2	(Geo-)Politische Raumstrategien	188
5.2.1	Stabilisierung der Staatform durch Legitimität	195
5.2.2	Absicherung funktionaler Handlungsspielräume	200
6	Lokale Artikulationen: (Re-)Strukturierungen der Peripherie	212
6.1	Konstitutive Transformationsprozesse in Staat und Gesellschaft	214
6.1.1	Die Inwertsetzung von Land	214
6.1.2	Die Partizipation der zivilen Gesellschaft	239
6.2	Die Konservierung peripherer Merkmale	258
	Schluss: Zur Bedeutung und Relevanz des Phänomens <i>land grabbing</i>	268
	Interviewverzeichnis	280
	Literatur	282